

46. *Josias Ribel 1557–1597*, Erben bis um 1640

* 1525 als Sohn von Wendelin R. zu Hagenau und dort am 16. 4. von Capito getauft, erhielt eine sorgfältige Erziehung und Ausbildung und übernahm zus. mit seinem Bruder Theodosius 1555 die väterliche Offizin. Nach kurzer Zeit gerieten sie in Zwistigkeiten, weshalb sie die Druckerei aufteilten.

Josias R., ∞ mit Katharina Bissinger, möglicherweise der Witwe Cammerlanders, bekleidete einige Ämter im Rat der Stadt, hatte seine Druckerei neben St. Barbara, druckte auch gelegentlich zus. mit S. Emmel u. G. Messerschmidt. Mit dem Pariser Drucker Jacques Dupuy (Puteanus) brachte er 1581 eine 9bändige Cicero-Ausgabe heraus. Von Plautus, Euripides, Lucianus Samosatensis, Georg Buchanan, Theophil Golius, Joachim Camerarius, Matthias Holtzwardt u. a. druckte er zahlreiche Schriften. Listen von Drucken finden sich im: Archiv f. Geschichte d. deutschen Buchhandels 5 (1880) S. 143–145 und bei V. Moser, Die Straßburger Druckersprache, München 1920. † 5. 3. 1597. Die Erben druckten noch lange Jahre, von 1598 – mindestens bis 1606 ein Andreas *Rietsch* für sie, dann ab 1625 oder doch etwas früher der gleichnamige Sohn Josias, der um 1595 vorübergehend in Zweibrücken ansässig war.

47. *Theodosius Ribel 1557–1621*

Sohn von Wendelin R., ∞ mit Margarethe Röttel, wohnte „Zu dem guten Spender“ an der Thomasbrücke, das er sich 1587 erbaut hatte. Zuerst zus. mit seinem Bruder Josias im väterlichen Betrieb, machte er sich nach der Trennung von ihm selbständig. Oder sollte dies ein gleichnamiger Sohn gewesen sein, der in diesem Jahr begonnen haben soll und dem 1597 ein gleichnamiger Enkel folgte (so nach Berger-Levrault). Er scheint auch 1571 die Druckerei des S. Emmel gekauft zu haben. Neben einigen prächtigen Holzschnittbüchern, brachte er zahlreiche Schulbücher, Klassiker und einige theologische Schriften heraus. Auch einige Drucke in englischer Sprache sind von ihm (vgl. The Library 5, 4, 1950, S. 275f.). Weitere Verzeichnisse von Drucken in: Archiv f. Gesch. d. deutschen Buchhandels 5 (1880) S. 142f. und V. Moser, Die Straßburger Druckersprache, München 1920.

48. *Peter Hug 1563–1571*

hat wohl bei Emmel oder Fröhlich als Geselle gearbeitet und machte sich um 1563 in der Barbarastraße selbständig. Mehrere Neue Zeitungen, Neuigkeitsberichte und Einblattdrucke hat er gedruckt.

49. *Nikolaus Wiriot 1568–1583*

auch Wyriot, Viriot, aus Lothringen, ∞ 21. 10. 1555 mit Rachel Schäufelin, druckte Dissertationen, Dramen u. a. † 1583 an der Pest während der Frankfurter Herbstmesse. Die Druckerei kam durch die Heirat der Witwe an Anton Bertram.